

Bericht des Aufsichtsrates der
corent Aktiengesellschaft, München,
vormals Nano-Terra AG,
über das Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 auf Grundlage der vornehmlich in mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig angefordert, bewertet und auch beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger telefonischer Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt in enger Absprache mit den beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat informiert und über die beabsichtigte und umgesetzte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, -Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft auf Grund der vom Vorstand erbrachten Kommunikation.

Entsprechend der nationalen und globalen Situation hat auch die Corona – Pandemie weiterhin erheblichen Einfluss gehabt auf die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft wie auch auf die Tätigkeit des Aufsichtsrats. So sind persönliche Treffen des Aufsichtsrates zugunsten telefonischer Gespräche und Abstimmungen sowie Videokonferenzen gewichen. Dieser Weg wurde genommen, um persönliche Gesundheitsrisiken zu vermeiden. Die Pandemie Situation hat nicht unerheblich dazu beigetragen, dass Vertriebsaktivitäten nicht in dem Umfang stattfinden konnten, wie es wünschenswert gewesen wäre.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder verabschiedeten sie aufgrund von schriftlichen Informationen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand in Kenntnis gesetzt. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft, der einzelnen Produkt- und Geschäftsbereiche waren Gegenstand entsprechender Erörterung.

Generell war es für den Aufsichtsrat hilfreich, dass er Zugang hatte zu dem gesellschaftsinternen Informationssystem und war deshalb auch in der Lage, ad hoc Informationen zu erhalten.

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin bestimmt von den Aktivitäten zur Erlangung von diversen Zertifizierungen für die Produkte der Gesellschaft, welche nicht zuletzt international von entscheidender Bedeutung sind. Allerdings hat sich die Situation weiter verfestigt, dass die Erlangung solcher Zertifikate wie ein CE-Kennzeichen mehr Zeit in Anspruch nimmt, als zuvor kalkuliert wurde und überhaupt wirtschaftlich vertretbar ist. Die Aktivitäten zur Definierung eines Prüfverfahrens zur Beurteilung Umweltfreundlichkeit unserer Produkte durch das Fraunhofer Instituts für Bauphysik haben nach erheblichem Zeitaufwand schließlich zu einem sehr erfreulichen Ergebnis geführt.

Beide Patentanmeldungen sind zwar bereits im dritten Jahr, aber auf gutem Wege.

Dagegen verlaufen die Versuchsprojekte im Wegebau mit einer staatlichen Stelle weiterhin sehr träge und sind gekennzeichnet von internen Gegensätzen innerhalb der Behörde. Die Zusammenarbeit mit einer Universität ist ähnlich träge.

Ein weiterer Umstand hat enorme zeitliche und finanzielle Kapazitäten in Anspruch genommen: das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von dem Gerichtsverfahren, welches der 2021 entlassene Vorstand der Gesellschaft eingeleitet hatte. Hierzu ist heute anzumerken, dass der ehemalige Vorstand mit allen von ihm erhobenen Ansprüchen unterlegen ist und das angerufene Gericht seine Klageforderungen insgesamt – nunmehr rechtskräftig – abgewiesen hat.

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2021 in mehreren Sitzungen zusammen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Die Sitzungen wurden vornehmlich auch per Videokonferenz wie aber auch in klassischer Weise telefonisch abgehalten.

Der Vorstand nahm in der Regel an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil.

Neben den förmlichen Sitzungen der Aufsichtsratsmitglieder im Beisein des Vorstandes, haben die Aufsichtsratsmitglieder sich auf Grund der vom Vorstand gegebenen Informationen über die Situation der Gesellschaft beraten.

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats standen wie bisher Fragen der Strategie und der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Generell zeichnete sich hierbei ab, dass die eingeleiteten Maßnahmen zwar im Ansatz fruchten, jedoch ein größeres Zeitfenster in Anspruch nehmen als ursprünglich angenommen. Insofern wurde die Erwartung gehegt, dass sich im folgenden Geschäftsjahr die bisherigen Anstrengungen in Erfolge umsetzen lassen.

Der Jahresabschluss der corent AG wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Lagebericht des Vorstandes sowie den vom Steuerberater Martin Wagner erstellten Jahresabschluss zum 31.12.2022 haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzbetrachtung des Aufsichtsrates entsprechend besprochen.

Den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft. Es bestehen keine Einwände. Der Aufsichtsrat stimmt daher dem Ergebnis zu.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss billigt der Aufsichtsrat. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 und hofft auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

28.10.2023

Dr. Michael Streit
Aufsichtsratsvorsitzender

